

# Protein S-100

## ein Marker für das metastasierte Melanom

Information 76 / 1997



Das Risiko, an einem malignen Melanom zu erkranken, ist in den letzten 10 Jahren insbesondere bei den stark sonnenexponierten Bevölkerungsgruppen deutlich gestiegen. Die Rate der Neuerkrankungen in Deutschland liegt zur Zeit bei 8000 Melanompatienten pro Jahr. Die meisten Melanome können rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Die Prognose ist dann sehr gut, die 5-Jahres-Überlebensrate beträgt in diesen Fällen über 90 Prozent. Dabei bedarf die klinische Verdachtsdiagnose eines Melanoms stets der histologischen Bestätigung. Das Wachstum dieses Hauttumors ist sehr schnell. Je tiefer sich das Melanom in die Haut ausbreitet, je größer wird die Wahrscheinlichkeit der Metastasenbildung und je schlechter fällt die Prognose aus. Protein S-100 ist ein valider Marker für das metastasierte Melanom.

### Biochemie

Protein S-100 ist ein kalziumbindendes saures Protein, das aus den Dimeren zweier isomerer Untereinheiten  $\alpha$  (MG = 10 400) und  $\beta$  (MG = 10 500) besteht.

### Indikationen

#### 1) Stadieneinteilung:

Die quantitative Bestimmung von S-100 bei Gesunden ergibt Werte von  $< 0.2 \mu\text{g/ml}$ . Die Überlebensrate bei Melanompatienten sinkt signifikant bei Werten von  $> 0.3 \mu\text{g/ml}$ .

Patienten mit lokoregionalen Lymphknotenmetastasen (Stadium II EORTC, Stadium III UICC) und S-100-Werten  $> 0.6 \mu\text{g/ml}$  entwickeln innerhalb der nächsten Monate Fernmetastasen. Bei erhöhten S-100-Werten ist eine Überprüfung der Stadieneinteilung angezeigt.

#### 2) Therapiekontrolle:

Die Bestimmung von Protein S-100 vor, während und nach einer Therapie ermöglicht eine Aussage über deren Effizienz. Sinkende Spiegel deuten auf ein Ansprechen, steigende Werte auf ein Versagen der Therapie und weitere Progression hin.

Material: 5 ml Serum oder Vollblut

#### Bemerkungen:

Material im Kühlschrank 48 Stunden lagerfähig.